

## **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Beigeordneter Flöck Herrn Kremer Heid vom Planungsbüro Albert Speer und Partner.

Anhand von Planunterlagen wird die künftige Bebauung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nummer 3 130 vorgestellt.

s die Schwerbehindertenbeauftragte der Stadt Koblenz bittet den Aspekt der Barrierefreiheit im Zuge des weiteren Verfahrens verstärkt mit zu berücksichtigen. Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität bitten die folgenden Aspekte bzw. Fragestellungen im Zuge des weiteren Verfahrens zu berücksichtigen bzw. mit einzuarbeiten.

- Im Zuge der Entwicklung des Baugebietes soll die Sanierung des bestehenden Fahrradweges Leinpfad bzw. die Errichtung eines Fahrrad Schnellweges geprüft werden
- den Mitgliedern des Tennisvereins sollen nach wie vor Parkmöglichkeiten offeriert werden
- die zu erwartenden Geruchsbelästigungen// Emissionen von der anderen Rheinseite sollen im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.
- Für den Hochwasserfall sollen Stellplatzalternativen entwickelt werden
- Leerrohre für den zukünftigen Leistungsbedarf sollen von Anfang an mit eingeplant werden
- das Verkehrskonzept müsse konkretisiert bzw. modifiziert werden. Dem ÖPNV sowie dem Fahrradverkehr soll Rechnung getragen werden.
- Die Sozialwohnungsquote in Höhe von 30 % soll Anwendung finden.
- Bei der Gestaltung der Wohneinheiten soll auf regional typische Besonderheiten geachtet werden
- im Zuge des weiteren Verfahrens soll geprüft werden ob der Schwanenteich möglicherweise mit Rheinwasser gespeist werden kann.
- Die Verwaltung soll prüfen ob der als denkmalgeschütztes Gebäude festgesetzte Uhrenturm versetzt und somit erhalten werden kann
- Die bestehenden sowie die geplanten Fuß und Radwegebeziehungen müssten besser dargestellt werden.
- Der Schaukessel der Brauerei soll nach Möglichkeit erhalten werden.
- Fahrradboxen sowie Fahrradabstellplätze sollen in ausreichender Zahl realisiert werden.
- Die Gebäudebegrünung soll auch Lärmschutzzwecken dienen.
- Eine Schrägstellung der vorgesehenen Gebäude Körper soll geprüft werden um den Bewohnern auch eine Sichtachse zum Rhein hin zu ermöglichen.
- Im Zuge der weiteren Planungen soll die Möglichkeit zur Errichtung eines Schienen Haltepunktes geprüft werden.

Der planende Architekt weist darauf hin, dass sich die bisherigen Stellplätze der Tennisanlage auf einer Eigentumsfläche der Königsbacher Brauerei befinden. Ratsmitglied Schumann Dreier hält es für sinnvoll das der Investor das weitere Verfahren in enger Abstimmung mit dem Tennisverein entwickelt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität stimmt der Vorlage einstimmig ohne Stimmenthaltungen zu.